

Wir zeigen Wirkung

Unsere Hilfe kommt an

WIRKUNGSBERICHT

KLOSTERNEUBURG

2024



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

NIEDERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.



Inhalt

Vorwort	4
Bezirksstellenkommando	5
Rettungsdienst	6
Zivildienst und Freiwilliges Sozialjahr	7
Ausbildung	8
Leistungsüberblick	10
Gesundheits und Soziale Dienste	12
Hochwasser	13
Krisenintervention, SvE, Ö3 Kummernummer	14
Jugendrotkreuz	16
Sozialbegleitung und Blutspenden	17
Henry Laden	18
SOZIAL.laden.....	19

Kontakt:

Österreichisches Rotes Kreuz,
Landesverband Niederösterreich,
Bezirksstelle Klosterneuburg

Kreutzergasse 11,
3400 Klosterneuburg, Österreich

☎ 059 144 56 000

✉ klosterneuburg@n.roteskreuz.at

🌐 www.rk-klosterneuburg.at

📘 www.facebook.com/rkkilbg/

📺 www.youtube.com/user/RKKlosterneuburg

📷 www.instagram.com/rkklosterneuburg/

Spenden:

NÖ HYPO Bank,
IBAN AT05 5300 0027 5500 2677
BIC HYPNATWWXXX

Jahresrückblick 2024

als Video: https://youtu.be/fw5_zj_uZKU



IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger:

Österreichisches Rotes Kreuz - Landesverband für
Niederösterreich - Bezirksstelle Klosterneuburg;
3400 Klosterneuburg, Kreutzergasse 11;
Telefon +43 59144 56000; Telefax +43 59144 9 56000;
E-Mail: klosterneuburg@n.roteskreuz.at,
www.rk-klosterneuburg.at; Bankverbindung:
NÖ HYPO Bank IBAN AT05 5300 0027 5500 2677,
BIC HYPNATWWXXX;
UID-NR. ATU 20257308; ZVR-Nummer: 704274872;

Redaktion: Thomas Wordie

Fotos: ÖRK/Mitarbeiter:innen des Roten Kreuzes Klosterneuburg; ÖRK/Markus Hechenberger; www.pov.at; Daniel Prieto y Taladrid

Layout & Produktion: markushechenberger.net
Werbeagentur, 2025

RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Was für ein Jahr. 2024 brachte viel Neues, stand aber auch im Zeichen von Katastrophen. Damit verbunden waren aber auch Hoffnung, Engagement und Zusammenhalt. Wir alle können das Wort „Katastrophe“ im täglichen Gebrauch schon nicht mehr hören. Klimawandel, wirtschaftlich schwierige Zeiten und auch noch ein Hochwasser. Unsere Bezirksstelle musste 2024 erstmals evakuiert und gleichzeitig eine Notunterkunft in der Babenbergerhalle eingerichtet werden. Der Neubau einer dringend benötigten neuen Bezirksstelle lässt noch auf sich warten, auch wenn schon viele Pläne gezeichnet und Machbarkeitsstudien durchgeführt wurden.

Und dennoch Zeiten, in dem die Mitarbeiter:innen der Bezirksstelle zeigen, was sie zu leisten im Stande sind. In keiner Minute wurde ein Leistungsbereich eingestellt. Auch wenn das Hochwasser zu Schäden im Lehrsaaal und vor allem im Henryladen führte, wurde die Chance genutzt und unsere Boutique neu gestaltet. Flohmärkte sorgten dafür, dass finanzielle Mittel für die Sozialbegleitung vorhanden war. Unzählige Hochwasseranträge wurden bearbeitet und weitergeleitet.

Helfende Hände innerhalb von Minuten nach Alarmierung, unheimliches Engagement im Bereich des Rettungsdienstes und der Ausbildung während des gesamten Jahres, glückliche Gesichter bei den Seniorentreffs, Spielenachmittagen, und beim betreuten Reisen. Lesepatzen, die Lehrer in Klosterneuburg unterstützen. Sozialladen und Henryladen als wichtige soziale Faktoren, unser Helfer:innen beim Blut-

spenden, die Kolleg:innen der psychosozialen Dienste, das Jugendrotkreuz mit der erfolgreichen Bewerbung, unsere Feldküche im Großeinsatz.... so viele tolle und glückliche Momente. Danke an dieses tolle Team!

Besonderen Dank an die Führungscrew im Hintergrund. Vor allem unsere Dienstführungen stehen 24/7 als Ansprechperson zur Verfügung. Dienstaufsichten, Bezirkseinsatzleiter waren heuer oft gefordert. Besonders, als das Team Österreich im Einsatz war, ist es wichtig, dass die Organisation im Hintergrund funktioniert. Danke dafür!

Eine wesentliche Änderung am Jahresende stellte die Umstellung des Cashmanagements im Landesverband dar. Unsere Geschäftsführung war gefordert, dies alles in kurzer Zeit umzustellen. Die Anpassungen wurden notwendig, da der Rettungsdienst dramatisch unterfinanziert ist.

Ich möchte mich bei allen unterstützenden Mitgliedern und Spendern bedanken. Nur durch ihre finanzielle Unterstützung ist es uns möglich zu helfen, denn wir sind da, um zu helfen.



Aus Liebe zum Menschen-

LRR Dipl.-Päd. Thomas Wordie

Bezirksstellenleiter



BEZIRKSSTELLENKOMMANDO

Das letzte Jahr war im Bezirksstellenkommando von mehreren Großeinsätzen und Ambulanzen geprägt.

Im Jahr 2023 wurden entsprechende Strukturen reevaluiert und angepasst, weswegen wir die Herausforderungen im Jahr 2024 solide abarbeiten konnten.

Traditionell wurde auch im Jahr 2024 die Leopoldi-Ambulanz durch das Bezirksstellenkommando geplant und durchgeführt. Wie auch schon in der jüngsten Vergangenheit gab es auch im Jahr 2024 keinerlei größere Versorgungen zu verzeichnen. Neben der großen Leopoldi-Ambulanz wirken die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bezirksstellenkommandos auch tatkräftig beim jährlichen Shutdown-Festival mit. Auch hier konnten unsere Zug- und Gruppenkommandanten ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen und neben der klassischen Ambulanztätigkeit auch leitende Positionen besetzen.

Das Jahr 2024 war ein sehr ereignisreiches Einsatzjahr.

Insgesamt kam es heuer zu 3 Großbränden (Tiefgarage Stift Klosterneuburg, Martinschlössl, Einfamilienhaus Grüntal/Kierling) in Klosterneuburg. Neben den Kollegen der Feuerwehr, waren auch unsere Sanitäter:innen gefordert, da in vielen Fällen die Platzverhältnisse und das Geschehen unklar war.

Der Höhepunkt des Einsatzjahres 2024 war allerdings die Hochwasserkatastrophe im September. Im gesamten Gebiet Klosterneuburg herrschte Ausnahmezustand und die Lage erschien im ersten Moment sehr unklar. Hangrutschungen, Wassermassen und mögliche Evakuierungen stellten uns vor große Herausforderungen. Erstmals in der Geschichte musste auch unsere Bezirksstelle evakuiert werden, da über die Straße zu viel Wasser eindrang.

In enger Zusammenarbeit mit dem Krisenstab der Stadtgemeinde Klosterneuburg wurde innerhalb von 60min eine „Behelfsbezirksstelle“ in der Babenberghalle aufgebaut. Alle Autos wurden am Rathausplatz geparkt. Der Rettungsdienst konnte zu jeder Zeit aufrecht gehalten werden. Zu diesem Zeitpunkt stand auch die Evakuierung des Krankenhauses im Raum, da

zu viel Wasser in die Technikräume eingedrungen war. Hier wurde durch unsere oberste Führungsriege sehr rasch Personal nachgefordert. Innerhalb von 90min waren rund 60 Sanitäterinnen und Sanitäter in der Babenberghalle, um Evakuierungen im Raum Klosterneuburg erstversorgen zu können. Diese Zahlen sind beeindruckend und keine Selbstverständlichkeit.

Im Einsatzstab des Bezirkes leitete Martin Koreska in seiner Funktion als Bezirksrettungskommandant den Einsatz auf Bezirksebene. Auch dort wurde durch viele Mitglieder des Roten Kreuzes Klosterneuburgs unterstützt und geholfen. Sei es in der Feldküche oder bei der großen Notschlafstelle in der Messehalle Tulln.

Nach der sogenannten „Chaos“-Phase war das Rote Kreuz mit der Koordination der Aufräumarbeiten beschäftigt. Das „Team Österreich“ wurde aktiviert und hat an mehreren Stellen über 5 Wochenenden hinweg bei der Schlammbeseitigung, Sperrmüllentsorgung, uvm geholfen. Die freiwilligen TÖ-Helfer wurden durch Zug- und Gruppenkommandanten des Roten Kreuzes koordiniert und unterstützt.

Das Jahr 2024 hat gezeigt: mit unseren Werten, aus Liebe zum Menschen und mit einem unglaublichen Zusammenhalt schaffen wir auch die größten Krisen und Katastrophen.

Martin Koreska hat mit Ende des Jahr 2024 seine Funktion als Bezirksstellenkommandant zurückgelegt und diese an seinen Stellvertreter Flo Havel übergeben. Dieser wird die kommenden Herausforderungen, zusammen mit seinen Stellvertretern Antonia Filka und Julian Rektenwald in gewohnter Weise in Angriff nehmen und zum Wohle der vielen Mitglieder in Angriff nehmen.

Ansprechpartner
Bezirksstellenkommandant
Florian Havel
florian.havel@n.rotekruz.at



RETTUNGSDIENST

Der Leistungsbereich „Rettungsdienst“ der Bezirksstelle Klosterneuburg stand das Jahr 2024 im Zeichen unseres Leitbildes „Wir setzen auf das Bewährte und wagen das Neue“!

Viele Prozesse konnten gefestigt werden, anderen wurden an die heutigen Herausforderungen angepasst.

Die bereits umgesetzten Behandlungsleitlinien für Notfallsanitäter:innen wurden reevaluiert und erweitert. So konnten vom Chefarzt des Roten Kreuz Niederösterreich im Bereich der Schmerztherapie weitere Medikamente und Maßnahmen für Notfallsanitäter:innen freigegeben werden. Dementsprechend hat sich dies an den steigenden Transportzahlen unseres Rettungstransportwagens vom Typ RTW-C, welcher immer mit einem Notfallsanitäter:innen besetzt ist, bemerkbar gemacht. Ebenso haben neue Medizinprodukte auf unseren Rettungswägen Einzug gefunden, welche neben den neuen Medikamenten, in entsprechenden Schulungen unterwiesen wurden.

Auch das im Jahr 2023 eingeführte Telenotarztsystem wurde regelmäßig in Anspruch genommen. Ein/e Arzt/Ärztin ist für die Teams vor Ort erreichbar und Entscheidungen können gemeinsam gefällt werden. Dadurch wird unsere Ressource „Notarzt“ für essentielle Einsätze geschont. Um noch mehr Sicherheit in der Anwendung dieses Systems zu bekommen, wird es eines der zahlreichen Ausbildungsthemen für das Jahr 2025 sein.

Gerätschaften, die verwendet werden, gehören auch gereinigt. Diesbezüglich wurden die aktuellen Hygienepläne für unsere Fahrzeuge, Gerätschaften und Tragen samt Tragsessel aktualisiert und in Schulungen für neue als auch langjährige Mitarbeiter:innen vorgestellt.

Unser Fuhrpark wurde neben einem neuen Rettungstransportwagen des Typ RTW-C mit 5,5t, auch um einen neuen Krankentransportwagen, welcher auch im Rettungsdienst eingesetzt werden kann, erweitert. Wie man sich vorstellen kann spielt bei einem großen Fuhrpark auch die Koordination von Werkstattbesu-



chen, wie z.B. für das Reifen wechseln, eine große Rolle. Nur mit Hilfe unserer Mitarbeiter:innen und unter der Leitung des Sachbearbeiters für KFZ konnte dies im April und Oktober reibungslos umgesetzt werden. Neuanschaffungen von Fahrzeugen werden nicht nur durch die Anzahl an gefahrenen Kilometern, sondern auch aufgrund der durchgeführten Sanitätseinsätzen (qualifizierter Krankentransport) gerechtfertigt.

In Zahlen haben unsere Mitarbeiter:innen 611.466 Kilometer zurückgelegt und dabei insgesamt 22.873 Patiententransport/Versorgungen durchgeführt.

Zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes bedarf es eines Teams, bestehend aus Sachbearbeiter:innen für KFZ, Material, Notarzteinsatzfahrzeug, Hygiene, Bekleidung, Medizinprodukte und viele mehr.

Zur Betreuung und Koordination der diensthabenden Mannschaften, wobei hier bis zu 12 Teams mit jeweils 2–3 Mitarbeiter:innen gleichzeitig im Dienst sind, bedarf es auch einer entsprechenden Führungsstruktur im Hintergrund. Dienstführungen, Dienstaufsichten und auch die Position des Bezirkseinsatzleiters werden in der Nacht und am Wochenende durch freiwillige und werktags von beruflichen Mitarbeiter:innen besetzt. Im Bereich der Dienstführung konnte durch die Implementierung von neuen Prozessen, vor allem der Ablauf in den Bereichen Hygiene und Transportdokumentation an der Bezirksstelle adaptiert werden.

**Ansprechpartner
Rettungsdienst**

Patrick Hackl

patrick.hackl@n.rotekreuz.at





ZIVILDIENT UND FREIWILLIGES SOZIALJAHR

Das Rote Kreuz Klosterneuburg beschäftigt pro Jahr bis zu 23 Zivildienstleistende. Viele davon bleiben uns auch nach dem Zivildienst als freiwillige Mitarbeiter erhalten.

Alle Zivildienstleistenden absolvieren die rund zwei-monatige Ausbildung zum Rettungssanitäter, die mit einer kommissionellen Prüfung abschließt. Das Haupteinsatzgebiet ist dementsprechend der Rettungs- und Krankentransportdienst.

Die Dauer des Zivildienstes beträgt neun Monate. Es gibt pro Jahr vier Zuweisungstermine (1. Jänner, 1. April, 1. Juli sowie 1. Oktober). Voraussetzung für eine Zuweisung ist ein Bescheid der Zivildienstserviceagentur über die Feststellung der Zivildienstpflicht (Weitere Informationen: www.zivildienst.gv.at).

Allerdings sind Zivildienstplätze im Rettungsdienst ebenso begehrt wie rar. Aus diesem Grund durchlaufen alle Bewerber ein Auswahlverfahren, welches einer schriftlichen Bewerbung (per E-Mail) bedarf, die unbedingt den gewünschten Termin sowie ein kurzes Motivationsschreiben enthalten sollte. Eine solche Bewerbung kann auch bereits vor dem Stellungstermin abgegeben werden.

Seit einigen Jahren ist es nun auch möglich, beim Roten Kreuz ein so genanntes Freiwilliges Sozialjahr zu absolvieren. Dieses Angebot richtet sich an junge Menschen, die herausfinden möchten, ob sie für einen Beruf im Sozialbereich oder Gesundheitswesen geeignet sind oder die ein Jahr Auszeit von Schule und Beruf nehmen und sich sozial engagieren wollen.

Mögliche Einsatzgebiete für FSJ-Absolventen sind der Rettungs- und Sanitätsdienst, sowie die Betreuung alter Menschen und die Kontrolle und Wartung von Notrufgeräten im Rahmen der Gesundheits- und Sozialen Dienste.

Die Dauer des Freiwilligen Sozialjahres beträgt zwischen neun und zwölf Monaten. Teilnehmer erhalten ein monatliches Taschengeld von ca. 500- €. Für eine Stelle im FSJ bewerben können sich junge Menschen ab 18 Jahren, die noch keine einschlägige Ausbildung (Rettungssanitäter, Seniorenhelfer etc.) absolviert haben. Zivildienstpflichtige männliche Absolventen können sich das Freiwillige Sozialjahr bei einer Mindestdauer von zehn Monaten zudem als vollwertigen Zivildienstersatz anrechnen lassen.

Die Ausbildung im Rettungsdienst erfolgt analog zu jener der Zivildienstleistenden. Entsprechend sind auch die Starttermine des FSJ dieselben wie jene für den Zivildienst. Zusätzlich gibt es eigene Starttermine für ein FSJ (1. August, 1. November).

Ansprechpartner Zivildienst und Freiwilliges Sozialjahr

Peter Schwaiger

059 144 56025

peter.schwaiger@n.rotekruz.at





AUSBILDUNG

Nach größeren Veränderungen im Ausbildungsbereich in den Vorjahren, war das Jahr 2024 davon geprägt, die angestoßenen Veränderungen ordentlich umzusetzen und zur Festigung der neuen Abläufe beizutragen. Dadurch sollte auch eine solide Basis für das Jahr 2025 geschaffen werden. Im Jahr 2024 gab es im Ausbildungsbereich an der Bezirksstelle Klosterneuburg daher keine gravierenden Veränderungen, was aber keinesfalls bedeutet, dass Inaktivität geherrscht hätte.

So konnte die erwähnte solide Basis im Bereich der „externen Ausbildung“ zweifelsohne geschaffen werden, angeführt von den bekannten Erste Hilfe-Kursen. In diesen Kursen vermittelte die Bezirksstelle Klosterneuburg in gewohnter Weise nicht nur das notwendige Wissen, sondern auch die Selbstsicherheit, die es braucht, um im Notfall zu helfen. Erste Hilfe ist bekanntlich einfach und es freut uns besonders, dass sich immer mehr Menschen von der Einfachheit der Ersten Hilfe-Maßnahmen überzeugen wollen. Dementsprechend gab es auch 2024 eine gestiegene Nachfrage nach Erste Hilfe-Kursen der unterschiedlichsten Formate, die wir aufgrund vorausschauender Personalentwicklung gut abdecken konnten. Besonders gefragt waren auch 2024 wieder unsere „Firmen-kurse“, bei denen die Erste Hilfe-Kurse in Unternehmen und Betriebsstätten abgehalten werden, um die Möglichkeiten der Hilfeleistung anhand der konkreten Situation im Betrieb üben zu können. Dieses Kursformat machte annähernd die Hälfte aller im Jahr 2024 angebotener Erste Hilfe-Kurse aus. Diese steigende Nachfrage zeigt, dass sich der bereits vor einigen Jahren eingeschlagene Weg des Personalaufbaus – Stichwort: Ausbildung von neuen Erste Hilfe-Lehrbe-

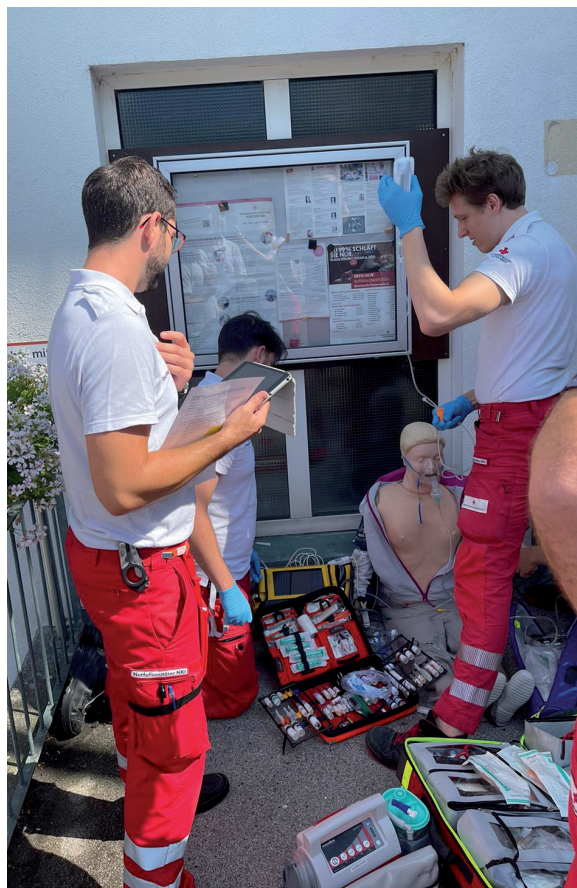
auftragten – nunmehr sehr bewährt. In Fortsetzung dieser Bemühungen konnte auch 2024 eine weitere Person gewonnen werden, um die Ausbildung als Lehrbeauftragter zu absolvieren.

Auch im Bereich der „internen Ausbildung“ – also der Ausbildung unserer Mitarbeiter:innen im Rettungsdienst und den vielen anderen Leistungsbereichen – haben wir im Jahr 2024 für eine solide Basis gesorgt, um 2025 darauf aufbauen zu können. Insbesondere lohnt sich ein Blick auf die Ausbildung zum/zur Rettungssanitäter:in. Bei den im Jahr 2024 angebotenen Kursen für Rettungssanitäter:innen im Rahmen des Zivildienstes oder des Freiwilligen Sozialen Jahres gab es insgesamt 80 Teilnehmer:innen der Bezirksstelle Klosterneuburg. Da bei den abgehaltenen Kursen aber auch Mitarbeiter:innen aus anderen Landesteilen teilnahmen, lag die Anzahl der an der Bezirksstelle Klosterneuburg tatsächlich ausgebildeten Personen deutlich höher. Zudem freut es uns besonders, dass wir im Jahr 2024 einen separaten Ausbildungskurs für ehrenamtliche Rettungssanitäter:innen anbieten konnten. Dass wir in Zeiten der überall – und damit grundsätzlich auch im Freiwilligenbereich – herrschenden Personalknappheit einen separaten Ausbildungskurs aufstellen und diesen mit acht Klosterneuburger:innen besetzen konnten, freut uns ganz besonders und zeigt, welche hohe Attraktivität die Bezirksstelle Klosterneuburg für neue Mitarbeiter:innen hat. Das hängt zu einem wesentlichen Teil auch mit dem an der Bezirksstelle Klosterneuburg aktiven, sehr engagierten Ausbildungsteam zusammen, dem an dieser Stelle ein besonderer Dank für die Leistungen im Jahr 2024 ausgesprochen werden soll.

Dieses Engagement zeigte sich insbesondere auch im Rahmen von Fortbildungen, denn wengleich der Abschluss der Rettungsanwärtler:innen-Ausbildung ein großer Schritt ist, so ist das Lernen damit keineswegs abgeschlossen.

Um das Wissen ständig aktuell zu halten, sind entsprechende Fortbildungen notwendig und die Bezirksstelle Klosterneuburg hat im Jahr 2024 insgesamt beeindruckende 257 Fort- und Weiterbildungsstunden angeboten. Um den steigenden Bedarf an qualifizierten Notfallsanwärtler:innen decken zu können, wurden im Jahr 2024 zudem 16 Mitarbeiter:innen der Bezirksstelle Klosterneuburg als Notfallsanwärtler:innen bzw. in den Zusatzkompetenzen ausgebildet. Diese Zusatzkompetenzen umfassen die Arzneimittelgabe, das Legen von Infusionen und auch die Berechtigung, Notfallpatient:innen zu intubieren. Um auch zukünftig die qualitativ hochwertige interne Ausbildung sicherzustellen, hat in diesem Bereich ein hauptberuflicher Mitarbeiter die Ausbildung zum Lehrsanwärtler begonnen. Zudem konnte ein weiterer erfahrener, hauptberuflicher Lehrsanwärtler für die Bezirksstelle Klosterneuburg gewonnen werden, der – neben vielen anderen Bereichen – auch die Ausbildung unterstützt.

Mit all diesen Maßnahmen des Jahres 2024 geht die Ausbildungsabteilung der Bezirksstelle Klosterneuburg gut gewappnet für allfällige Herausforderungen in das Jahr 2025 und freut sich, der Klosterneuburger Bevölkerung unterstützend zur Seite zu stehen.



Ansprechpartner Ausbildung

Martin Stiller

059 144 56023

ausbildung.kl@n.rotekreuz.at



FREIWILLIGENKOORDINATION

Die Aufgabe der Freiwilligenkoordination ist es, den Interessentinnen und Interessenten, die gerne ehrenamtlich beim Roten Kreuz mitarbeiten möchten, einerseits unsere Grundsätze und unser Leitbild näherzubringen und andererseits sie zu beraten, damit sie die Position in unseren umfangreichen Leistungsbereichen finden, wo sie sich am besten einbringen können.

Im Jahr 2024 haben sich 53 InteressentInnen über das Internet oder durch Kolleg:innen/Bekanntes gemeldet und zu Infoabenden eingeladen. 19 Interessentinnen sind spontan ohne Anmeldung zu einem Infoabend erschienen.

10 Infoabende wurden durchgeführt – immer am ersten Mittwoch des Monats um 19.00 Uhr. Bei diesen wurden 49 InteressentInnen betreut. 32 neue Freiwillige konnten wir so gewinnen. In der Freiwilligenkoordination werden neue Ehrenamtliche so lange betreut, bis sie an die entsprechenden Teamleiter bzw. das Ausbildungsteam und dem Bezirksstellenkommando übergeben werden können.

Ansprechpartner Freiwillige Mitarbeit

Karl Scheichenstein

karl.scheichenstein@n.rotekreuz.at



LEISTUNGSÜBERBLICK

Unsere Leistungen in Zahlen 2024

Rettungs- und Krankentransportdienst



22.873	Patient:innen-transporte
753	davon Einsätze Notarzteinsatzfahrzeug (NEF)
7.233	davon Einsätze Rettungstransportwagen (RTW)
14.843	davon Einsätze Sanitätseinsatzwagen (SEW)
44	Einsätze mit dem BEL
66	Ø Einsatzdauer (in Min.)
15	Ø Hilfsfrist Rettungsdienst (in Min.)
17	Ø Hilfsfrist Notarzt (in Min.)
14	Ø Verweildauer Rettungseinsatz (in Min.)
611.466	Leistungskilometer alle Einsätze
133.917	Dienststunden Gesamt
49.140	Dienststunden - Ehrenamtlich
11.827	davon freiwillig erbrachte Einsatzstunden
36.025	Dienststunden – Hauptberuflich
28.400	Dienststunden – Zivildienstleistend
20.352	Dienststunden Freiwilliges Sozialjahr (FSJ)
59.668	Einsatzstunden Gesamt
5.460	Bereitschaftsstunden ehrenamtlich Dienstaufsicht
5.958	Bereitschaftsstunden ehrenamtlich Dienstführung
2.884	Bereitschaftsstunden ehrenamtlich Bezirksseinsatzleiter
22	First Responder – Mitarbeiter:innen
46	First Responder – Einsätze

Personalstand

442	Ehrenamtliche Mitarbeiter:innen
47	Hauptberufliche Mitarbeiter:innen
18	Freiwilliges Sozialjahr (FSJ)
21	Zivildienstleistende

Fuhrpark

15	Rettungsdienst
15	Gesundheits- und Soziale Dienste (Mobile Pflege und Betreuung, Sozilladen)
2	Bezirksstellenkommando (Bezirkseinsatzleiter)
2	Anhänger Gesundheits- und Soziale Dienste
9	Großeinsatzmanagement (Hänger und KFZ)

Gesundheits- und Soziale Dienste (GSD)

93	Freiwillige im Bereich GSD
44	Team Österreich aktive Freiwillige
44	Pflegebetten
341	Rufhilfe – Geräte
12	„Seniorentreff“-Veranstaltungen
731	„Seniorentreff“ - Einsatzstunden
467	„Seniorentreff“ - Teilnehmer:innen
12	„Spielenachmittag“ - Veranstaltungen
135	„Spielenachmittag“ - Einsatzstunden
150	„Spielenachmittag“ - Teilnehmer:innen
4	„Betreutes Reisen“- Veranstaltungen
272	„Betreutes Reisen“ - Einsatzstunden
129	„Betreutes Reisen“ - Teilnehmer:innen



Ihre unterstützende Mitgliedschaft und Spende zeigt Wirkung. (Auswertung der Zahlen 01.01.2024 bis 31.12.2024)

22 BleibAKTIV.Bewegung zuhause -
Teilnehmer:innen

82 BleibAKTIV.Bewegung zuhause - Einsätze

156,5 BleibAKTIV.Bewegung zuhause - Einsatz-
stunden

461 Besuchs-u. Begleitdienst Einsätze

123 Besuchs-u. Begleitdienst Klientenzahl

752,5 Besuchs-u. Begleitdienst Einsatzstunden

667 Blutspender:innen

22 Krisenintervention (KI) - Einsätze

72 Krisenintervention (KI) - betreute
Personen

1 Peer – Einsätze

2 Peer – betreute Personen

27 Sozialbegleitung - Betreute Klient:innen

5 Sozialbegleitung - Spontanhilfeanträge
Gesamtsumme € 1.520

115 Sozialbegleitung - Einsatzstunden

2.144 Lesepatenschaft Anz. Betreute Kinder

525 Lesepatenschaft Einsatzstunden mit 7
Mitarbeiter

Aus-, Fort- und Weiterbildung

87 Erste-Hilfe-Kurse

871 Erste-Hilfe-Kurse Teilnehmer:innen

5 Rettungssanitäter:innen Ausbildung Kurse

88 Rettungssanitäter:innen Ausbildung
Teilnehmer:innen

257 Rettungssanitäter:innen Fortbildung
Stunden

591 Rettungssanitäter:innen Fortbildung
Teilnehmer:innen

7 Führungsebene 1 Kurs Teilnehmer:innen

2 Führungsebene 2 Kurs Teilnehmer:innen

7 Ausbildungskurs zur Notfallkompetenz
„Arzneimittelgabe“ Teilnehmer:innen

5 Ausbildungskurs zur Notfallkompetenz
„NKV“ Teilnehmer:innen

1 Ausbildungskurs zur
Notfallkompetenz „NKI“
Teilnehmer:innen

Henryladen

36 Freiwillige
Mitarbeiter:innen

189 Öffnungstage

3.673 Stunden Sortieren von mehr als 13
Tonnen Bekleidungsspenden



Fundraising

3.292 Unterstützende Mitglieder

845 Spender:innen

Sozialladen

4.431 Freiwillige Stunden

151 Öffnungstage

314 Einkaufsberechtigte

4.234 Einkäufe

113.660 Kg Waren wurden gesammelt und zur
Verfügung gestellt





GESUNDHEITS- UND SOZIALE DIENSTE

Im Fachbereich Gesundheits- und Soziale Dienste ist einiges los. Die 103 MitarbeiterInnen in den 15 Bereichen erbrachten bei den 1367 Einsätzen 30900 Freiwilligenstunden. Hinzu kommen noch die Stunden der hauptberuflichen und FSJ-MitarbeiterInnen mit 3684 Std., also insgesamt 34.584 Std. Eine großartige Leistung – danke! Den Basiskurs „Einschulung für GSD-MitarbeiterInnen“ absolvierten im März weitere 7 MitarbeiterInnen, wodurch wir nun eine 90%ige Ausbildungsquote erreichten.

Im Frühjahr gab es einen Hoffnungsschimmer mit dem Schlagwort Bezirksstelle NEU. Mit großer Freude und Energie war die Ideensammlung im Laufen. Einige Stunden wurden diskutiert, informiert, doch leider musste im Herbst das Projekt auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Wie im Vorjahr bedankte sich die Bezirksstellenleitung im Juni, bei den GSD Mitarbeitern für die Einsatzbereitschaft, mit einem gemütlichen Abend im Café Bistro am Campus in Gugging.

Zweimal im Jahr, nämlich im Juni und Oktober, fand das GSD Teamleiter Treffen statt. Diese Sitzungen dienen der Vernetzung und dem Austausch zwischen den



verschiedenen Fachbereichen und der Bezirksstelle.

In Zusammenarbeit mit der RK-Jugend gab es die Möglichkeit, sich am 24.12. das Friedenslicht in der Bezirksstelle abzuholen. Besonders gerne angenommen wurde wieder die Möglichkeit, sich am Nachmittag des 23.12. das Friedenslicht nach Hause bringen zu lassen.

SENIORENTREFF

Im Bereich der Seniorenbetreuung hat sich einiges bewegt. Mit der Übernahme des Seniorentreffs von Wilfried Mayer veränderte sich einiges. Die monatlichen Themen sind bei den Klienten gut angekommen. Sie waren an den Informationen und Aktivitäten mit Begeisterung dabei

– Unfallverhütung, Pflegehilfe, Vorsicht Betrüger, Singen mit Julia, Line dance Gruppe „ Funny Line“, Heurigen-nachmittag mit Wiener Lied, Was tun mit Demenz, Hitze-coach – zur Abkühlung gab es Eis, Bewegung macht Spaß und die Weihnachtsfeier.

Der durchschnittliche Besuch bei den samstägigen Seniorentreffs lag bei 39 Klienten:innen und wir erreichten den Höhepunkt mit 46 Pers. bei der Weihnachtsfeier, wo wir Bürgermeister Christoph Kaufmann und Bezirksstellenleiter Thomas Wordie begrüßen konnten.

Die Teilnehmerzahl sowohl bei den Sitzplätzen als auch für die Küche war für das GSD-Betreuungsteam eine Herausforderung.

Die 24 Freiwilligen spendeten zum Wohle unserer Klienten 731 Stunden in diesem Jahr. – DANKE an alle, die die schönen Stunden unseren „Oldies“ ermöglichten.



BETREUTES REISEN

Zugleich boomte die Nachfrage auch beim Senioren-Angebot „Betreutes Reisen“. Beginnend von der Parlamentsführung mit NR Johannes Höfinger, über die Besichtigung des Dorfmuseums Mönchhof mit Schnitzelstempeln vor dem Dorfgasthaus und anschließender Rundfahrt am Neusiedlersee mit Jause.

Im August war das Weinviertler Dorfmuseum Niedersulz unser Ziel und zur Adventzeit besuchten wir den Adventmarkt im Schloss Neugebäude. Bei all den Ausflügen war auch hier die hohe Zahl an Teilnehmern (32 Klient:innen und je 9 Betreuer), eine Herausforderung, mit fünf Bussen zur gleichen Zeit und zum gleichen Ziel zu gelangen. Für diese 4 Ausflüge, im Jahre 2024, nahmen sich unsere GSD- Mitarbeiter:innen 272 Stunden Zeit, um ein sicheres Reisen zu ermöglichen.

Ebenfalls ein großes Dankeschön an die aktive Mannschaft.

Spielenachmittag

Der monatliche Spielenachmittag erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Jeden 1. Donnerstag im Monat kommen vergnügungssüchtige Spieler zusammen, um gemeinsam lachen zu können. Im Juli gab es eine personelle Veränderung – Franz Trsek übernahm von Monika Gilly die Leitung. Ein herzliches Dankeschön wurde im Juni von Thomas Wordie an Monika ausgesprochen.

In den Sommermonaten waren die Spieler bei der

Ansprechpartnerin Spielenachmittag

Franz Trsek

05914456047

spielenachmittag.kl@n.oteskreuz.at



Wüden Goaß beheimatet und ab Oktober in der Trattoria Castel Nuovo. Zum Ende des Jahres waren bereits an die 17 Klienten anwesend.

Unsere freiwilligen Betreuer erbrachten in diesem Jahr 135 Stunden. Auch an sie ein recht herzliches Danke.

GSD Fachbereich

Auch im gesamten Bereich des Gesundheits- und soziale Dienst tat sich einiges. Wir hatten bei der Aus- und Weiterbildung einen Aufholbedarf aus den letzten Jahren

Der Basiskurs-Sozialdiensthelfer wurde im Frühjahr und Herbst angeboten und es besuchten ihn 18 MitarbeiterInnen. Den EH-Auffrischkurs absolvierten 22 MA an zwei Terminen zum Jahresende. Beim 16-stündigen EH Grundkurs waren 7 MitarbeiterInnen.

Es gelang uns, die Mitarbeiterzahl bei 105 Personen zu halten.

Als Dank und Anerkennung für laufende Einsatzbereitschaft lud der GSD-Fachbereich ihre MitarbeiterInnen zu einem gemütlichen Abend ein. Die Windisch-Hütte war ein netter Treffpunkt.

Einen netten Jahresabschluss bildet das nach Hause-Bringen des Friedenslicht zu unseren Klienten in Zusammenarbeit mit unserer RK-Jugend.

Ansprechpartner GSD

Wilfried Mayer

059 144 56046

reisen.kl@n.oteskreuz.at





KRISENINTERVENTION

Das Jahr 2024 konnte das Kriseninterventionsteam bei 22 Einsätzen 72 Personen bei der Verarbeitung plötzlicher und unerwarteter Herausforderungen betreuen. Auch hatte das Jahr 2024 für das Kriseninterventionsteam aus Klosterneuburg eine besondere Herausforderung. Neben den üblichen Einsätzen zur Betreuung von Personen in plötzlichen Krisensituatio-

nen mussten in der Unwetterlage im September, bei der mehrere Ortschaften unerwartet evakuiert werden mussten, die betroffene Bevölkerung in Notquartiere untergebracht und vom Kriseninterventionsteam betreut werden. Wir waren mit unserem KI-Team mehrere Tage hindurch im Dauereinsatz.

JAHRESBERICHT SVE

Aufgrund der sehr guten Zusammenarbeit mit den Ärzten gab es keine weiterführenden Gespräche. Die Kollegen wurden sehr gut begleitet und wissen über die Wichtigkeit der Verarbeitung von außergewöhnlichen Situationen Bescheid. Auch wenn einmal Unterstützung bei der Verarbeitung von außergewöhnlichen Einsätzen etwas später notwendig werden sollte, steht das Team von SvE den Kollegen mit der Möglich-

keit von Gesprächen zur Verfügung.

Ansprechpartner Freiwillige Mitarbeit

Erika Scheichenstein

erika.scheichenstein@n.oteskruz.at



Ö3 KUMMERNUMMER

In Klosterneuburg leistete die Ö3 Kummernummer im Jahr 2024 an 39 Einsatztagen eine Einsatzzeit von 156 Stunden. Pro Einsatz, das entspricht einer Zeit von 4 Stunden, werden etwa 14 Anrufer*innen pro Mitarbeiter*in betreut. In dieser Zahl sind Stör-, Scherz- und Schweigeanrufer*innen nicht berücksichtigt. Solche Anrufe treten durchschnittlich 4 x pro Einsatz auf. Diese Anrufe fallen meist terminlich gehäuft an und es ist anzunehmen, dass in diesen Fällen Personen mehrfach anrufen.

Von den durchschnittlich 14 Anrufer*innen pro Einsatz entfallen ca. 25 % auf Personen, die regelmäßig bei der Ö3 Kummernummer anrufen.

Von allen Gesprächen entfallen ca. 30 % auf Personen, die mehr oder weniger alltägliche Probleme besprechen möchten. Weitere 30 % machen meist ältere Personen aus, die einsam sind und Gesprächsbedarf haben – der Anteil der Anruferinnen überwiegt hier klar. Ca. 10 % der Anrufer*innen sind Menschen, die verzweifelt sind oder Gewalt bzw. Mobbing erleben. Die restlichen 30 % sind Personen, die keine Ansprech-

partner mehr finden, da sie zumeist psychische Probleme haben oder verhaltensauffällig sind.

Seitens des Roten Kreuzes werden für die Mitarbeiter*innen der Ö3 Kummernummer regelmäßig fachspezifische Fortbildungen und Supervision angeboten.

Bei jedem Dienst steht im Hintergrund auch immer ein Psychologe zur Unterstützung der Mitarbeitenden bei krisenhaften Gesprächen bereit.

Manche Anrufer*innen sind für das Gespräch äußerst dankbar und bringen das auch direkt zum Ausdruck. Bei den meisten hat man den Eindruck, dass sie mit der Betreuung zufrieden sind. Den Erwartungen eines kleinen Anteils der Anrufer*innen kann man nicht immer gerecht werden.

**Ansprechpartnerin
Ö3 Kummernummer
Micheal R. Radißlovich**



LESEPATENSCHAFT

Ich, bitte ich

Kaum betritt man die Klasse einer der vielen Volksschulen in Klosterneuburg, hört man „ich, bitte darf ich...“. Das ist die Belohnung für die ehrenamtliche Tätigkeit einer Lesepatin/eines Lesepaten. Die Kinder freuen sich darauf, in Einzelbetreuung der Lesepatin vorlesen zu dürfen und die Lehrerinnen empfinden unsere Tätigkeit als Entlastung.

Im Jahr 2024 waren wir mit 8, manchmal sogar 9 Lesepaten in 6 Volksschulen und einer Mittelschule tätig. Viele von uns besuchen wöchentlich ein- oder zweimal „ihre“ Schule und lesen dort bis zu 2 Stunden mit den Kindern. Einige von uns sind noch viel fleißiger und verbringen wesentlich mehr Zeit in den Schulen.

Vom Einzelbuchstaben über die Silbe zum Wort und Satz reicht der Lesestoff in den ersten beiden Volksschulklassen. In der dritten und vierten Klasse geht es

dann schon zum verstehenden Lesen, einer Fähigkeit, die auch bei vielen Erwachsenen leider zu wenig gut ausgeprägt ist, wie Studien beweisen.

Die Lehrerinnen sagen uns Lesepaten, was wir lesen sollen und die Kinder wollen uns zeigen, wie gut sie es schon können. Besonders Kindern mit einer anderen Muttersprache als Deutsch ist damit sehr geholfen. Der Bedarf an Lesepaten ist weiterhin sehr groß.

**Teamleitung Lesepatenschaften
Mag. Ruth Havel
ruth.havel@n.rotekreuz.at**





JUGENDROTKREUZ

2024 war im Jugendrotkreuz Klosterneuburg geprägt von Tatendrang, wundervollen Projekten und vielen tollen Gruppenstunden. Das Team hat den Kindern und Jugendlichen der Jugendgruppen, der Schulen und Kindergruppen und der sonstigen Öffentlichkeit viel anbieten können.

Die Jugendgruppen

Im ersten Halbjahr lautete das Thema für die Gruppenstunden, welches neben Erste-Hilfe-Übungen und Spielen abgehalten wurde, noch Genialen Köpfchen auf der Spur, während wir uns seit September dem Thema Ein Jahr, das die Sinne bewegt widmen und die Kinder und Jugendliche Wissenswertes zu den Sinnesorganen erfahren. Egal, ob es Interessantes über Tieraugen zu entdecken gab, eine kurze Einführung in die Blindenschrift gemacht wurde, oder die Kids in einer Erste-Hilfe-Übung einen taubstummen Verunglückten versorgt haben, an guter Laune und vollem Einsatz hat es nie gemangelt.

EH Bewerb und Bundesjugendcamp 2024

Jugendrotkreuz beim Bundesjugendcamp: Erste Hilfe, Spaß und ein toller Erfolg. Im Sommer hatten unsere

Kinder des Jugendrotkreuz Klosterneuburg wieder die Möglichkeit am Bundesjugendcamp teilzunehmen. Gemeinsam mit vielen anderen engagierten Kindern und Jugendlichen aus ganz Österreich haben wir eine spannende und lehrreiche Zeit verbracht.

Ein besonderer Schwerpunkt lag natürlich auf der Ersten Hilfe: Wir konnten unser Wissen vertiefen, praktische Übungen durchführen und in einem herausfordernden Bewerb unser Können unter Beweis stellen. Mit Stolz dürfen wir verkünden, dass wir dabei Bundesweit den 11. Platz erreicht haben und von den niederösterreichischen Teams sogar das höchstplatzierte waren!

Neben den Erste-Hilfe-Aktivitäten gab es die Möglichkeit spannende Spiele zu spielen, neue Freunde kennenzulernen und uns mit wichtigen Themen rund um das Motto des Roten Kreuz "Aus Liebe zum Menschen" auseinanderzusetzen.

Wir blicken auf eine unvergessliche Zeit zurück und freuen uns schon jetzt auf das Landesjugendcamp kommenden Sommer, wenn wir wieder dabei sein



So aktiv ist das Jugendrotkreuz für Klosterneuburg

Die vergangene Lange Nacht der Jugend bot mehr als 65 Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Stationen spannendes Programm, einen Einblick in die Bezirksstelle Klosterneuburg und deren Tätigkeitsbereiche. Auch zahlreiche Schul- und Kindergartenbesuche hat es 2024 gegeben, bei denen das Jugendrotkreuz einen praktischen Überblick über alle Leistungsbereiche des Roten Kreuzes gibt.

Obwohl wir frisch erholt und top motiviert ins neue Schuljahr starten wollten, mussten wir aufgrund der dramatischen Hochwassersituation im September unseren Start nach der Sommerpause leider verschieben. Diese Bewältigung dieses Ereignisses hat sowohl

unsere Personalressourcen gefordert, als auch unsere Raumressourcen in Anspruch genommen.

Das JRK Team und die Kinder und Jugendlichen haben außerordentlich schnelle Reaktions- und Koordinationsfähigkeit bewiesen, um die geplanten Vorhaben den neu entstandenen Gegebenheiten anzupassen. Nachdem das größte überstanden war, konnten wir unseren "Normalbetrieb" wieder aufnehmen und danken allen Beteiligten für Ihre Geduld in dieser Zeit.

Ansprechpartnerinnen Jugend

Luna Macho

jugend.kl@n.oteskreuz.t





SOZIALBEGLEITUNG

Im Jahr 2024 waren die zwei Mitarbeiterinnen der Sozialbegleitung wieder mit diversen Problemen der Klienten konfrontiert und versuchten, gemeinsam Lösungen zu finden. Viele Anfragen betragen finanzielle Sorgen, hohe Energie- und Lebenskosten brachten einige Personen in Schwierigkeiten. Immer wieder sind es aber auch einfache Hilfestellungen bei alltäglichen Lebenssituationen, etwa bei Behördengängen, Bewerbungen oder Anträgen, die Klienten nicht allein bewältigen.

Insgesamt fanden 18 Betreuungen mit 61 Klientenkontakten statt, in Summe (also mit allen Familienangehörigen) profitierten 27 Personen von der Sozialbegleitung. Ganz besonders, wenn Familien oder Alleinerziehende mit kleinen Kindern Unterstützung benötigen, ist es wichtig, schnell und unbürokratisch zu helfen.

Fünf Mal wurden 2024 Spontanhilfanträge gestellt und auch genehmigt. In einigen Fällen betrafen diese finanziellen Hilfen Überbrückungen etwa bei Krankheitsfällen oder bei Jobwechsel, bis die Personen wieder Fuß fassen konnten. Die Anträge werden sehr genau geprüft und eine Nachhaltigkeit wird dadurch garantiert.

Erfreulicherweise erhielt das Rote Kreuz Klosterneuburg einige Spenden – z. B. von einer Konzertveranstaltung, die direkt in den Spontanhilfefopf fließen konnten. Im Herbst 2024 traf die Hochwasserkatastrophe auch

die Sozialbegleitung. Der Akuthilfefonds „Österreich hilft Österreich“, eine rasche finanzielle Hilfestellung für Hochwasseropfer, wurde unter anderem auch über das Rote Kreuz abgewickelt. 82 Anträge wurden möglichst rasch bearbeitet und damit sichergestellt, dass die entsprechenden Gelder möglichst rasch an Hochwassergeschädigte ausbezahlt werden können.

Zahlen und Daten Sozialbegleitung 2024

Betreute Klienten Sozialbegleitung gesamt.....	18
davon mit Sozialbegleitung	12
Sonstige betreute Personen	6
Benefizienten insgesamt (mit Familienangehörigen)	27
Spontanhilfanträge (genehmigt)	5
Gesamtsumme ausbezahlt	1886
Klientenkontakte Sozialbegleitung	61
Anträge Hochwasser Akuthilfefond „Österreich hilft Österreich“	82
Stundenaufwand gesamt	115

Ansprechpartnerin Sozialbegleitung

Ursula Spitzbart

Ursula.Spitzbart@n.rotekreuz.at



BLUTSPENDEN 2023

Bei acht Blutspende-Terminen konnten wir 1219 Anmeldungen verzeichnen. Insgesamt konnten 667 Vollblutkonserven gespendet werden.

Ein Highlight war sicher der Termin im Dezember mit einer hohen Beteiligung und sehr schöner Statistik.

Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass immer mehr junge Menschen zu uns kommen und die Zahl der Erstspender:innen deutlich angestiegen ist. Und Gott sei Dank haben wir ein großes Stammpublikum. Auch die Möglichkeit, sich online einen Termin zu reservieren, wird immer häufiger genutzt.

Nicht zuletzt ist es auch der Erfolg unseres Teams, das mit großem Eifer und Freude die Veranstaltungen vor Ort unterstützt.

In unterschiedlicher Besetzung waren wir 149 Stunden im Einsatz.

Herzlichen Dank an mein Team „LEBENSRETTEN:INNEN“!

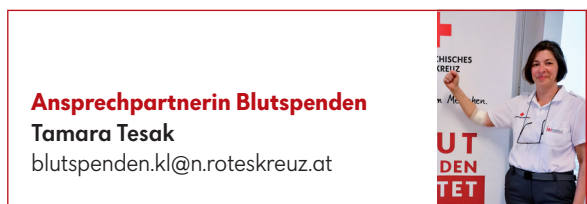
Die Blutspendezentrale für Wien, Niederösterreich und das Burgenland schenkte uns zum Jahresende Polos mit gleichlautendem Aufdruck.

Erfreulich ist auch, dass wir beim Prozentsatz der Erstspender*innen so wie der Anzahl der 18–50-jährigen Spender*innen eine leichte Steigerung verzeichnen konnten.

Bei 901 Teilnehmer*innen konnten 768 Blutkonserven abgenommen werden. Viele der Spender*innen kommen regelmäßig zu uns.

Pro Termin waren 5–10 Mitarbeiter*innen im Einsatz.

Ich bedanke mich bei meinem sehr motivierten und engagierten Team für rund 200 geleistete Stunden.



Ansprechpartnerin Blutspenden
Tamara Tesak
blutspenden.kl@n.rotekreuz.at



HENRY LADEN

2024 war wieder von viel Engagement seitens unserer 36 ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen geprägt.

In über 3600 freiwillig geleisteten Stunden wurden die Sachspenden sorgsam begutachtet und sortiert, der Laden fast wöchentlich neu dekoriert und die Spendenware zu den Ladenöffnungszeiten mit viel Liebe verkauft. Viele zusätzliche Veranstaltungen wie z.B. Flohmärkte, Ladies Night unterstreichen unser Motto „Nachhaltigkeit und gib den Dingen eine zweite Chance“.

Der Reinerlös aus diesen besonders günstigen Schnäppchen sowie der einen oder anderen Rarität kommt sozialen Projekten im Raum Klosterneuburg zugute. Die Nachfrage nach schöner und gut erhaltener SecondHandWare ist heuer sogar noch angewachsen. Trotz der vorübergehenden Schließung des Ladens (Wasserschaden) ab Ende Oktober bis Jahresende konnten wir an 189 Öffnungstagen viele Kunden begrüßen und sie beim Henry-Shopping unterstützen.

Wir freuen uns über saubere und gut erhaltene Sachspenden wie Bücher, Spielzeug, Bekleidung, Accessoires, ...

Der Henry Laden ist für Jeden und Jede geöffnet. Die Warenspendenannahme von Sachspenden erfolgt direkt an der Bezirksstelle Klosterneuburg (Kreuzergasse 11).

Unsere derzeitigen Öffnungszeiten sind:

Dienstag 10:00 – 14:00

Mittwoch 10:00 – 18:00

Donnerstag 10:00 – 18:00

Freitag 14:00 – 18:00

Samstag 09:00 – 13:00

Sie wollen mitarbeiten oder gerne Waren spenden? Die Teamleitung Waltraud Reischer steht unter der Telefonnummer 059144/56060 für Anfragen zum Henry Laden gerne zur Verfügung

Ansprechpartnerin Henry Laden

Waltraud Reischer

059 144 56037

henryladen.kl@n.rotekreuz.at



SOZIAL.LADEN

Der SOZIAL.laden: ein gut eingespieltes Team, das harmonisch zusammenarbeitet, intensiven Einsatz zeigt und großartige Leistungen hervorbringt.

Auch 2024 hat das Team des SOZIAL.ladens wieder beeindruckende Leistungen erbracht. Ein starkes Team ist nicht nur ein Vorteil. Sondern ein starkes Team ist eine absolute Notwendigkeit. Insbesondere die zweite Jahreshälfte war gemessen an der dünnen Personaldecke aufgrund zahlreicher Urlaube und Krankenstände schwierig. Und auch ab Herbst konnten wir trotz starker Arbeitsverdichtung standhalten, was nur durch den in den jeweils erforderlichen Situationen flexiblen Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich war.

Im Frühjahr wurde der Second-Hand-Bereich in verkleinerter Form wieder installiert.

Wie bereits in den Vorjahren war ab Herbst das Warenangebot von Lebensmittel und Drogerieprodukten besonders reichhaltig. Und wie ebenso in den Vorjahren haben wir die Seniorennachmittage in der Bezirksstelle mit Mehlspeisen und Backwaren für die Jausen unterstützt als auch das Team des Flohmarkts der Lions Klosterneuburg mit Toastbrot verköstigt.

Das von Heinz und Andrea Goldemund durch einen Flohmarkt eingenommene Geld kam dem Sozialladen zugute. Wir haben davon Ware für unsere Kunden gekauft sowie den Eigenbedarf bestritten.

Alle Kundschaften, die am 24.12.2024 zu uns einkaufen kamen, erhielten ein kleines Geschenk: wir haben in Sackerln Nützliches sowie Süßigkeiten vorbereitet und diese an die Kundschaft verteilt.

Im Jahr 2024 wurden an 151 Öffnungstagen vom SOZIAL.laden 113.660 kg Waren von den Supermarktketten und lokalen Geschäften abgeholt und von Kundschaften 4.234 Einkäufe getätigt. 44 Ehrenamtliche und 2 Hauptberufliche Teilzeitkräfte leisteten insgesamt 6.000 Stunden.

Bei der Warenabholung werden wir an Samstagen unterstützt von:

- Mitgliedern der Pfadfindergruppe Weidling (jeden 2. Samstag im Monat)
- Mitgliedern der Pfarre St. Leopold (jeden 3. Samstag im Monat)
- Heinz und Andrea Goldemund (jeden 4. Samstag im Monat)

Teile der im Markt angebotenen Lebensmittel und Drogerieprodukte wurden gesammelt und zur Verfügung gestellt von:

- der Stiftspfarr (angeschlossen die Pfarren St. Martin, St. Vitus, Höflein, Weidling sowie die Evangelische Gemeinde Klosterneuburg) – ca. 1300kg
- der Pfarre St. Leopold und SchülerInnen der Anton-Bruckner-Schule, Klassen 4A, 4B und 4C – etwa 1300 kg
- der Herbstsammlung der Pfarre Kritzendorf – ca. 450 kg
- Holger Gronau von Genuss+Mehr – etwa 52kg
- Gärtnerei Spitzbart – ca. 50 kg
- der Galemo Montessorischule – ca. 100 kg
- „Gemeinsam Sammeln“ von Hofer – etwa 80 kg
- Privatschule Klosterneuburg – ca. 20 kg
- den Grünen – ca. 300 kg
- privaten Spendern – etwa 1900kg

2024 wurden ungefähr 8.000 kg Tierfutter abgegeben. Bei dem gratis zur Verfügung gestellten Futter handelt es sich um freiwillige Spenden des Vereins animalfriends.at für die Haustiere der im Sozialladen registrierten Personen.

Ansprechpartnerin SOZIAL Laden
Carola Berger
sola.kl@n.rotekreuz.at



ROTES KREUZ KLOSTERNEUBURG

Wir sind da um, zu helfen!

Österreichisches Rotes Kreuz,
Landesverband Niederösterreich,
Bezirksstelle Klosterneuburg
Kreuzergasse 11, 3400 Klosterneuburg

Jahresrückblick 2024 als Video:

youtu.be/Ybo6t7P1O08?si=npRf7qVREBi_OoNt



☎ 059 144 56 000
✉ klosterneuburg@n.rotekruz.at
🌐 www.rk-klosterneuburg.at
📘 www.facebook.com/rkkklbg/
📺 www.youtube.com/@rotekruz Klosterneuburg4151
📷 www.instagram.com/rkklosterneuburg/

Spenden

ERSTE Bank,
IBAN: AT18 2011 1201 1220 0709
BIC: GIBAATWWXXX

Österreichisches Rotes Kreuz

Kennwort: „Bezirksstelle
Klosterneuburg“

Rettungs- und Krankentransport

Notruf	144
Anmeldung eines Krankentransportes (Sanitätseinsatz), Transportkosten -verrechnung	14844
Telefonische Gesundheitsberatung	1450

Ausbildung

Kurssuche und Anmeldung	www.erstehilfe.at
Ausbildungsabteilung	059 144 56 023 ausbildung.kl@n.rotekruz.at

Jugend im Roten Kreuz

Gruppenstunden	jugend.kl@n.rotekruz.at
Besuche der Bezirksstelle	jugend.kl@n.rotekruz.at

Freiwillige Mitarbeit

www.rotekruz.at/nocache/noe/mitarbeit/ich-will-freiwillig-mitarbeiten/
freiwilligenkoordination.kl@n.rotekruz.at

Blutspendetermine

www.blut.at

Gesundheits- und Soziale Dienste

Rufhilfe	0664 8854 3823 gsd.kl@n.rotekruz.at
Mobile Pflege und Betreuung, Hauskrankenpflege	059 144 56040 hkp.kl@n.rotekruz.at
Seniorenachmittag	059 144 56046 senioren.kl@n.rotekruz.at
Betreutes Reisen	059 144 56046 reisen.kl@n.rotekruz.at
Essen à la Carte	059 144 8200 + Ihre Postleitzahl office@zuhauseessen.at
Pflegemittelverleih (Pflegebetten, ...)	059 144 56031 gsd.kl@n.rotekruz.at
Kummernummer	116 123
Spielenachmittag	059 144 56047

Henry Laden Klosterneuburg

Hundskehle 21, 3400 Klosterneuburg
henryladen.kl@n.rotekruz.at
059 144 56060

SOZIAL.laden Klosterneuburg

Magdeburggasse 7, 3400 Klosterneuburg
sola.kl@n.rotekruz.at
059 144 56070
Dienstag und Donnerstag 10.00 - 14.00 Uhr
Samstag 10.00 - 12.30 Uhr



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
NIEDERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.